

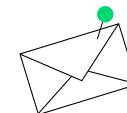
BAUNETZWOCHE #301

Das Querformat für Architekten, 21. Dezember 2012

Special:
**SHORTLIST
2013**

21. Dezember 2012

Letzte Baunetzwoche des Jahres. Wir haben sie so aufgeteilt:
ein kurzer Blick zurück, ein kurzer Ausblick auf 2013 und dazwischen 13 Künstler,
Architekten, Designer, die uns im ausgehenden Jahr aufgefallen sind – und
von denen wir gern mehr sehen möchten. Sie sind: jung, kreativ und erfolgreich.



[BAUNETZWOCHE-Newsletter bestellen!](#)

Privat ein Paar, beruflich Kollegen HMGB Architekten

Wem der Name bekannt vorkommt, kennt unsere kürzlich veröffentlichte Meldung über den Realisierungswettbewerb für das Paracelsusbad in Salzburg. Der erste Preis ging an das junge Berliner Büro HMGB Architekten.

Heike Matcha (*1970) und Günter Barczik (*1969) lernten sich an der RWTH Aachen kennen. Schon während ihres Studiums hatte es beide, unabhängig voneinander, vorübergehend nach England gezogen; nach ihrem Diplom waren sie zunächst für unterschiedliche Büros in London tätig: Heike Matcha für *Bryden Wood Associates / Nicholas Grimshaw*, Günter Barczik für *Zaha Hadid*. Sie wurden privat ein Paar, bevor sie sich später auch beruflich zusammaten. Doch vorher gingen sie auf Weltreise: Indien, Nepal, Vietnam, Australien, Brasilien ... sechs Monate lang immer nach Osten, Endstation: Berlin. Hier arbeitete Matcha zunächst für *Léon Wohlhage Wernik*, Barczik für *Barkow Leibinger*. 2004 erfolgte dann die Gründung des eigenen Architekturbüros. „Hätte man uns auf der Uni gesagt, dass wir mal zusammen arbeiten würden, hätten wir beide laut gelacht“, meint Barczik. „Aber wir haben festgestellt, dass wir uns gut ergänzen – und das hat sich dann so entwickelt.“

Ihre Büroarbeit haben beide stets durch Lehre und Forschung an unterschiedlichen Universitäten (Braunschweig, Darmstadt, Cottbus) bereichert. Seit

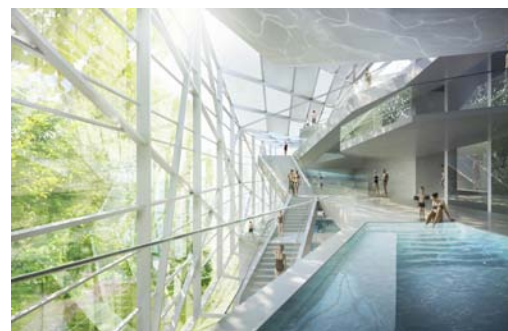
2012 haben sie eigene Lehrstühle an den Fachhochschulen Aachen und Erfurt.

Im kommenden Jahr erfolgt möglicherweise der Baubeginn eines mit Jens Casper gemeinsam geplanten Einfamilienhauses, dem *Haus am See*. Vor allem aber hoffen sie, dass grünes Licht für das Bad in Salzburg gegeben wird; erste Gespräche mit der Stadt haben bereits stattgefunden. „Wir beide haben solche Bauten schon in anderen Büros realisiert“, meinen sie. „Es wäre großartig, ein Projekt dieser Größenordnung nun mit unserem eigenen Büro umzusetzen.“
(Myrta Köhler)

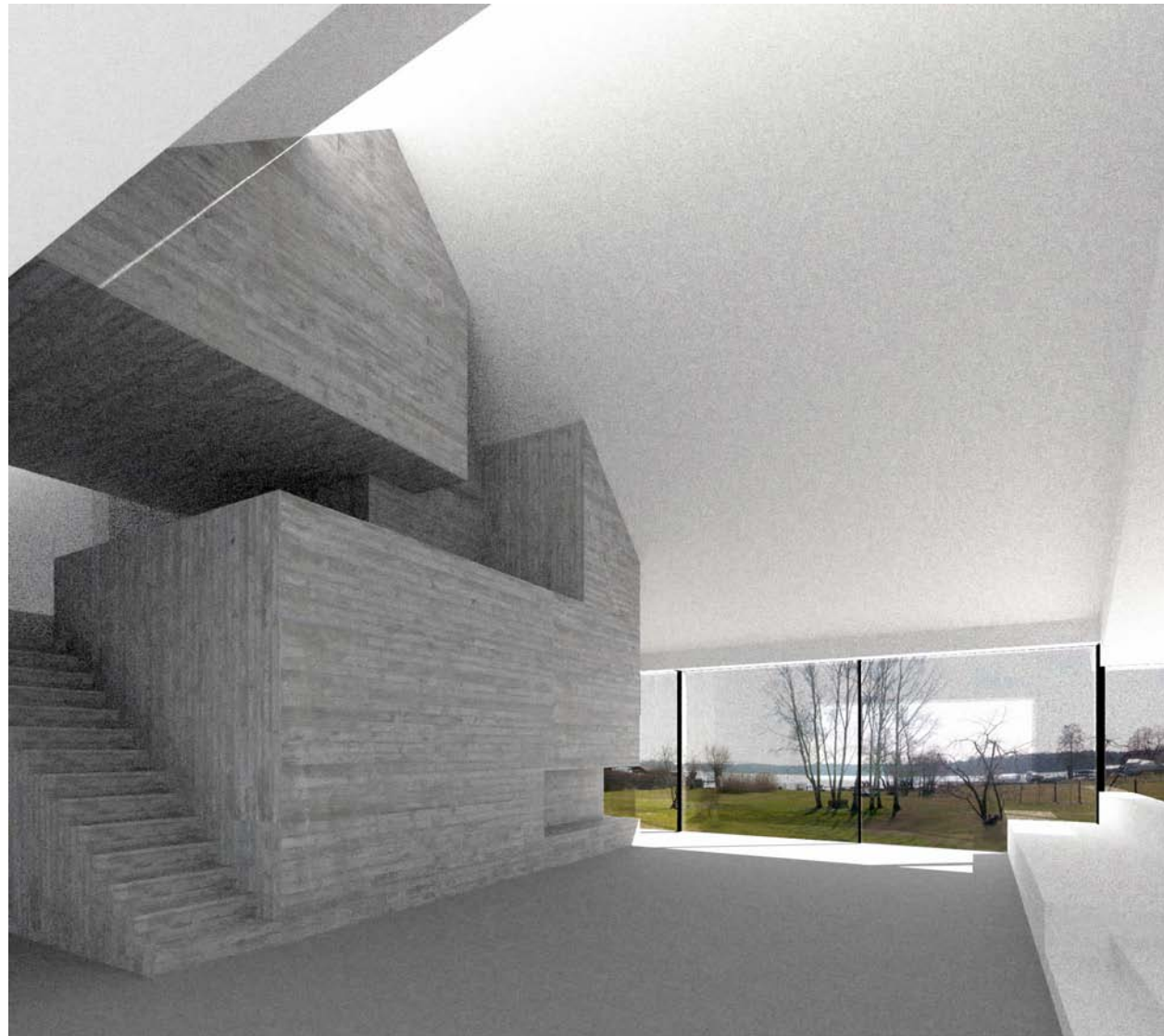
www.hmgb.net



Heike Matcha und Günter Barczik
(Foto: Sabine Schründer)



Wettbewerb Paracelsusbad Salzburg
(Abbildungen: HMGB & bloomimages)



Haus am See (Abb.: HMGB & Jens Casper)